

# VISION FÜR AFRIKA

VEREIN CHRISTLICHER NÄCHSTENLIEBE



**VISION FÜR AFRIKA**  
Sirapuit 37 · A-6460 Imst/Tirol  
Telefon: ++43-54 12-65684-0  
Telefax: ++43-54 12-65684-99  
info@vision-fuer-afrika.com  
www.vision-fuer-afrika.com



Mukono/Imst, im November 2013

Geliebte Freunde und Geschwister von Vision für Afrika,

mit der folgenden Geschichte von Dieter Theobald möchte ich mit euch Weihnachten von einer ganz neuen Seite aus betrachten:

### *Vom König mit den leeren Händen*

In einer Kirche sollte ein Krippenspiel sein, wie jedes Jahr an Heiligabend. Diesmal hatten junge Leute das Krippenspiel selbst geschrieben. Und sie hatten wirklich an alles gedacht. Sogar an Ochs und Esel, ja sogar an das Stroh. Bei der Generalprobe, bei der angeblich alles schief gehen muss, ging tatsächlich allerhand schief. Kaum einer hatte seinen Text im Kopf, die Kulisse war noch kolossal unfertig, und was das Schlimmste war: die drei Könige hatte man schlicht vergessen. Aus unerfindlichen Gründen hatte man diese so wichtigen Rollen überhaupt nicht besetzt. Da man sie aber irgendwie doch für unentbehrlich hielt, schlug jemand vor, in der Gemeinde rumzufragen, wer spontan bereit wäre, König zu sein. Es müsse ja jetzt kein Text auswendig gelernt werden, es würde genügen, wenn die drei ein Geschenk mitbrächten und dies an der Krippe ablegten.

Gesagt, getan. Und so war es wieder einmal ganz plötzlich Weihnachten und der Heilige Abend stand auf dem Programm. Die Kirche war voll, die Leute gespannt und die Schauspieler aufgeregt. Das Krippenspiel begann und es lief gut. Wunderbar, niemand blieb hängen und wenn doch mal einer ins Stottern kam, war es genau an der richtigen Stelle und hatte zur Weihnachtsgeschichte wunderbar gepasst. Und dann die letzte Szene: Auftritt der drei Könige, die last minute zu dieser Ehre gekommen waren. Ungeprobt traten sie auf, so wie es eben ist im Leben.

Der erste König war ein Mann. Mitte vierzig vielleicht oder auch schon älter. Er hatte eine Krücke dabei, die er offenbar aber gar nicht brauchte. Alle schauten gespannt und spitzten die Ohren, als er die Krücke vor der Krippe ablegte und sagte: „Ich hatte in diesem Jahr einen Autounfall. Ich lag lange im Krankenhaus. Niemand konnte mir sagen, ob ich je wieder laufen kann. Jeder kleine Fortschritt war für mich ein Geschenk. Diese Zeit hat mein Leben verändert. Ich bin aufmerksamer und dankbarer geworden. Es gibt für mich nichts Kleines und Selbstverständliches mehr: Aufstehen am Morgen, sitzen, gehen und stehen, dabei sein, alles ist wunderbar, alles ein Geschenk. Ich lege diese Krücke vor die Krippe als Zeichen für meinen Dank für den, der mich wieder auf die Beine gebracht hat.“

Sparkasse Imst  
IBAN: AT67 2050 2000 0001 9216  
BIC: SPIMAT21XXX  
BLZ: 20502 · Konto: 019 216

Urner Kantonalbank Altdorf (CHF)  
IBAN: CH09 0078 5001 3539 9025 0  
BIC: URKNCH22XXX  
Konto: 135 399-0250

St. Galler Kantonalbank (CHF)  
IBAN: CH25 0078 1135 5348 3580 1  
BIC: KBSGCH22  
Konto: 135 534 835 801

Fürstl. Castell'sche Bank Castell  
IBAN: DE84 7903 0001 0011 0011 05  
BIC: FUCEDE77  
BLZ: 79030001 · Konto: 11001105

Sparda-Bank München eG  
IBAN: DE70 7009 0500 0004 0728 80  
BIC: GENODEF1S04  
BLZ: 70090500 · Konto: 4072 880

Es war sehr still geworden in der Kirche, als jetzt der zweite König nach vorne trat. Es war eine Königin, eine Mutter von zwei Kindern, sie sagte: „Ich schenke dir etwas, was man nicht kaufen und nicht sehen und nicht einpacken kann – und was mir heute das Wertvollste ist. Ich schenke dir mein JA, mein Einverständnis zu meinem Leben, wie es geworden ist, auch wenn ich dazwischen oftmals nicht mehr glauben konnte, dass du wirklich einen Plan für mich hast. Ich schenke dir mein JA zu meinem Leben und zu allem was dazugehört, mein JA zu meinen Schwächen und meinen Stärken, meinen Ängsten und meiner Sehnsucht, zu den Menschen, die zu mir gehören, mein JA zu meinen Zweifeln und auch zu meinem Glauben. Ich schenke dir mein JA zu Dir, Heiland der Welt.“

Jetzt trat der dritte König vor. Ein junger Mann mit abenteuerlicher Frisur, top gekleidet, gut gestylt, so wie er sich auf jeder Party sehen lassen könnte. Alle hielten den Atem an, als er mit ziemlich lauter Stimme sagte: „Ich bin der König mit den leeren Händen. Ich habe nichts zu bieten. In mir ist nichts als Unruhe und Angst. Ich sehe nur so aus, als ob ich das Leben leben kann. Hinter der Fassade ist nichts, kein Selbstvertrauen, kein Sinn, keine Hoffnung. Dafür aber viel Enttäuschung, viel Vergebliches, viele Verletzungen. Ich bin der König mit den leeren Händen. Ich zweifle an so ziemlich allem, auch an dir, Kind in der Krippe. Meine Hände sind leer. Aber mein Herz ist voll, voller Sehnsucht nach Vergebung, Versöhnung, Geborgenheit und Liebe. Ich bin hier und halte dir meine leeren Hände hin und ich bin gespannt, was du für mich bereit hast .....“

Tief beeindruckt von diesem unerwarteten Königsauftritt stand jetzt eine merkwürdige Sprachlosigkeit im Raum – bis Josef spontan zur Krippe ging, einen Strohhalm herausnahm, ihn dem jungen König in die Hände gab und sagte: „Das Kind in der Krippe ist der Strohhalm, an den du dich klammern kannst.“

Weil alle spürten, dass so gesehen alle mehr oder weniger Könige mit leeren Händen waren, trotz voller Taschen und Geschenke, konnte man die Betroffenheit mit Händen greifen. Und so kam es, dass am Ende alle Leute in der Kirche nach vorne zur Krippe gingen und sich einen Strohhalm nahmen. Und da wurde auf einmal deutlich, dass es am Heiligen Abend ganz und gar keine Schande ist, mit leeren Händen dazustehen, sondern geradezu die Voraussetzung dafür, dass man etwas entgegennehmen, etwas bekommen kann.

Wir alle von der großen „Vision für Afrika“-Familie in Europa und in Afrika wünschen allen unseren treuen und von Herzen geschätzten Partnern zu dieser Weihnacht „leere“ Hände und ein offenes Herz.

Alles Liebe und Gottes reichsten Segen für Dich und alle Deine Lieben.

*Maria L. Frean mit Team*

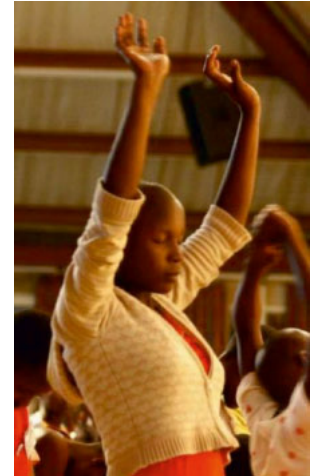
Eure Maria mit Team

Lukas 2, 11



## Jugendkonferenzen

Im August gab uns der Herr die Gelegenheit, 331 Kindern der Abschlussklasse der Grundschule zu dienen. Es ging um den verlorenen Sohn. Mama Maria sprach über Gehorsam, Ehrerbietung, Autorität und Rebellion. Sie betonte, wie wichtig es ist, immer mehr wie Jesus zu werden, seinen Fußspuren zu folgen und zu lernen, ihm in allen Zeiten zu vertrauen. Wir verteilten 196 Bibeln an diejenigen, die noch keine hatten. Morgens trafen wir uns in Kleingruppen und hatten Gebetszeit, Lobpreis und Bibelstudien, Lehre und Berufsberatung. Die Kinder bekamen Aufklärung von Mr. Sephen Langa und Seelsorge. Viele verpflichteten sich, keinen Sex vor der Ehe zu haben, denn „wahre Liebe wartet“! 125 Kinder übergaben ihr Leben Jesus und wurden getauft. Preis sei Gott!



## Universitäts- / Berufsausbildungs-Konferenz im September



„Da sagte sein Herr zu ihm: Recht so, du guter und treuer Knecht ...! Mama Maria sprach über Berufung und sich selbst allezeit von Gott abhängig zu machen, während Bischof Orombi über das Thema Geld und wie wir mit unserer Sexualität umgehen sollen, sprach. Mr. Peter Asiimwe führte uns in die „Joseph-Generation“ ein. Eine Generation von jungen Leitern der Integrität, die treu sind, ehrlich und vertrauens-

würdig und ihr Leben Gott geben, damit er sie in diesen Zeiten gebrauchen kann. Insgesamt besuchten 477 Studenten die Konferenz. 50 Studenten gaben ihr Leben Jesus und viele verpflichteten sich selber ein Teil dessen zu sein, was Gott durch die Joseph-Generation tun möchte.

In beiden Konferenzen wurden die Kinder und Jugendlichen reich gesegnet. Sie lernten auf Gott zu hören, mit ihm zu reden und ihm in allen Dingen zu vertrauen. Es ist erstaunlich was der Herr im Leben unserer Kinder und Jugendlichen tut. Wir werden weiter für sie beten, damit Gott das zu Ende bringt, was er bereits begonnen hat.

## Kinderchor 2014

Wie schon im letzten Rundbrief angekündigt werden wir im Frühjahr nächsten Jahres (April bis Juni 2014) mit unserem afrikanischen Kinderchor nach Europa kommen. Es wird bestimmt ein unvergessliches Erlebnis. Wer diesen Chor in seiner Gemeinde, seine Schule oder in seine Stadt einladen möchte, darf sich gerne noch melden bei [kinderchor@vision-fuer-afrika.com](mailto:kinderchor@vision-fuer-afrika.com), Tel. 0043-5412-6568410.



## Abschied



„Nach 11 Jahren im Imster Büro nehme ich Abschied von „Vision für Afrika“, von Imst, von meinen Kollegen und ... von Euch.

Es war für mich ein ganz besonderer Abschnitt meines Lebens, den ich hier verbringen durfte, eine intensive Zeit an einem besonderen Ort. An einem Arbeitsplatz mit Aufgaben, die man in dieser Vielfalt vermutlich kaum irgendwo sonst finden kann. Ich bin sehr dankbar für diese Jahre, für alle Höhen und Tiefen, für die Zeit an Marias Seite und für all diejenigen von Euch, die ich persönlich oder am Telefon oder per Mail kennengelernt habe. Ihr seid ein soo wichtiger Teil unserer Arbeit und Ihr wart es auch in meinem Leben. Ich danke Euch allen, die Ihr mich begleitet und uns im Gebet unterstützt habt, und die ich kennen, schätzen und lieben lernen durfte.

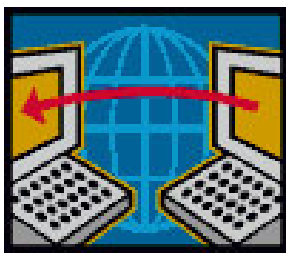
In Österreich habe ich das Pensionsalter erreicht, und so breche ich nun auf in einen neuen Lebensabschnitt, der zunächst in Deutschland beginnen wird. Alles Weitere liegt in Gottes Hand.“ Herzlichst Eure Margrit

## Neue Mitarbeiterin in der Patenschaftsverwaltung in Imst

„Ich heiße Iris Köstler und bin 30 Jahre alt. Ursprünglich komme ich aus der Region Ingolstadt. Ich war schon mitten im Berufsleben, als ich mich dazu entschied auf die Bibelschule nach Bad Gandersheim zu gehen, um dort ein festes Fundament für mein Glaubensleben zu bekommen. Nach zwei prägenden Jahren und eigentlich anderen Plänen bin ich nun bei „Vision für Afrika“ in Imst und arbeite mich in der Patenschaftsverwaltung und in der allgemeinen Büroorganisation ein.“



## Entwicklung einer gemeinsamen Software für die Patenschaftsverwaltung



Mit der Größe des Werkes, den vielen Patenkindern und den vielen Paten wachsen natürlich auch unser Datenvolumen und die damit verbundene Verwaltung. Zurzeit pflegen wir verschiedene Datenbanken in Uganda und in Europa, was mit erheblichem Mehrfachaufwand verbunden ist. Unsere neu entwickelte Anwendung in Uganda soll nun für den Gebrauch in Europa erweitert werden. Es handelt sich um eine Web-Anwendung basierend auf Java mit Datenbankzugriff. Das ist eine enorme Herausforderung, für die wir unbedingt Unterstützung benötigen! Wenn du gute Kenntnisse in Web- und Datenbankentwicklung hast und dich gern an solch ein Projekt heranwagst, melde dich doch bitte bei uns: [info@vision-fuer-afrika.com](mailto:info@vision-fuer-afrika.com). Fachliche Unterstützung ist gegeben.

## Neue Berufsschule für Landschaftsgärtner

Unser langjähriger Mitarbeiter Peter Ongiya hat mit 7 jungen Männern aus dem Norden Ugandas eine Berufsschule für Landschaftsgärtner auf dem Gebetsberg begonnen. Es ist eine Freude, die Veränderungen wahrzunehmen, die diese jungen Männer in kürzester Zeit auf dem steinigen Berg vollbracht haben.



Wir brauchen dazu dringend einen LKW um Materialien wie Steine, Erde, Pflanzen usw. transportieren zu können. Könnt ihr uns helfen? Ein noch gut erhaltener LKW kostet ca. 25.000 Euro. Wir sind für jeden Betrag dankbar.

Verwendungszweck: *Proj. 37 Fuhrpark*



**Fast fertig!**

### Mittelschule Westuganda



Verwaltungsgebäude



Gebäude mit zwei Klassenzimmern

Bis Jahresende wird der erste Bauabschnitt der Mittelschule in Westuganda für einen Gesamtbetrag von 110.000 Euro fertig gestellt sein. 20 Bauarbeiter haben in wenigen Wochen ein Verwaltungsgebäude, zwölf Klassenzimmer (davon werden zurzeit verwendet: 4 Räume als Klassenzimmer, 4 Räume als Internatsunterbringung, zwei Räume als Speisesaal, ein Raum als Bibliothek und ein Raum als Unterrichtslabor) für 400 Mädchen gebaut. Wir danken allen Spendern für ihre tatkräftige Unterstützung dieses ersten Abschnittes! In 2015 werden wir die Schule auf 800 Mädchen erweitern.

**Fertig!**

### Emmanuel Center Kikondo

Nach nur fünf Monaten Bauzeit wurde im September unser Emmanuel Center in Kikondo bezugsfertig. 32 Waisenkinder haben hier eine neue Heimat gefunden und der Kindergarten kann 100 Kinder aufnehmen. Eine Frischwasserquelle versorgt alle Bewohner mit über 5.000 Liter Wasser pro Stunde. Gelobt sei Gott!



Als kleines Dankeschön für eure Spenden senden wir euch diese Lesezeichen mit glücklichen Kindern, damit ihr unsere Freude teilen könnt. Sie wurden von den Schülern unserer Media Design & Printery Schule hergestellt.

## Prayer Mountain – Gebetsberg

„Geht jetzt an einen einsamen, stillen Platz!“, sagte Jesus zu ihnen. „Ihr habt Ruhe nötig!“ Markus 6,31

In traumhafter Lage mit Blick auf den Viktoriasee und die Nilquelle bieten wir solch einen „stillen Platz“ an. Im Anschluss an jede „Come & See“-Reise laden wir zu einer „Come & Rest“-Woche ein, um all die vielen Eindrücke zu verarbeiten und sich auf den Alltag daheim vorzubereiten. Für alle, die unabhängig von den „Come & See“-Reisen die Stille und Atmosphäre auf dem Prayer Mountain genießen möchten, bieten wir zwei längere Zeiträume an: 22.3.-19.4.2014 (Ostersamstag) und 25.10.-22.11.2014. Zwischen ein und vier Wochen kann die Dauer des Aufenthaltes individuell gebucht werden. An- und Abreise jeweils samstags.

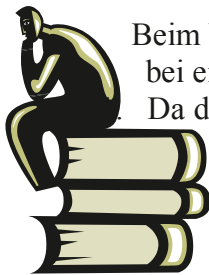
Kosten: Flughafentransfer € 50,00, Unterbringung und Verpflegung auf Anfrage.

„Give according to the blessing you want to receive from God!“ (Maria L. Prean)  
Gib entsprechend dem Segen, den Du von Gott erwartest!

Termine der „Come & See“-Reisen in 2014 s. [www.visionforafrica-intl.org/de/comeandsee](http://www.visionforafrica-intl.org/de/comeandsee)



## Aus unserer Patenschaftsverwaltung



Beim Vergleich der Kinderdaten Afrika/Europa haben wir festgestellt, dass sich bei einer Vielzahl von Kindern die Schreibweise des Namens verändert hat.

Da die Namensgebung in Uganda nicht wie bei uns gehandhabt wird, kommt es vor, dass der Name Deines/Eures Kindes nicht immer gleich geschrieben wird (z.B. kann aus dem Namen Sarahà = Zahraia o. ähnliches werden), obwohl es sich um ein und dasselbe Kind handelt. Sollte sich der Name des Kindes sehr verändert haben, oder eine andere Stammnummer auf den Unterlagen angegeben sein, so freuen wir uns in Imst sehr über eine Rückmeldung von Dir/Euch. Es ist auch in der letzten Zeit öfter vorgekommen, dass Paten einen Brief vom Patenkind an uns zurück geschickt haben, weil eine andere Person als sie selbst angeschrieben wurde. Das liegt meistens daran, dass das Kind von mehreren Paten versorgt wird, oder weil es früher von einem anderen Paten unterstützt wurde und dieser Name dem Kind bekannt ist. Wir leiten diese Post trotzdem an alle Teilpaten bzw. Paten weiter.

### Briefe an die Paten Kinder in Uganda – geänderte Adresse

Bitte sendet eure Briefe nicht mehr an die Schuladresse der Kinder, sondern nur noch an unser Büro in Uganda; unsere Kollegen dort leiten die Post dann an die Kinder weiter:

Vision for Africa Intl. P.O.Box 675, Mukono, Uganda.

## Wir stellen auf SEPA um

### IBAN statt Kontonummer, BIC statt Bankleitzahl

Die Umstellung aller Bank-Überweisungen auf den europaweit einheitlichen SEPA-Zahlungsverkehr geht in die heiße Phase: Ab Februar 2014 gibt es nur mehr SEPA-Überweisungen. Vision für Afrika stellt bis zum Februar 2014 auf SEPA um. Was bedeutet das für dich/euch? IBAN und BIC ersetzen Kontonummer und Bankleitzahl, die Einzugsermächtigung heißt künftig SEPA-Mandat und der Zahlschein wird zur Zahlungsanweisung. Alle Einzüge für Patenschaften und Spenden führen wir selbstverständlich weiter in vereinbarter Höhe und Frequenz durch.

